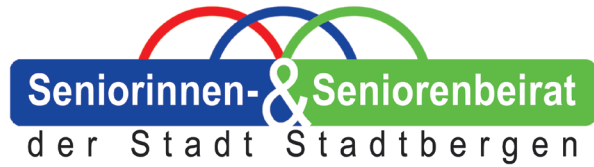


NEWSLETTER 60+

Informationen für Seniorinnen
und Senioren in Stadtbergen



IM BLICKPUNKT: ALTERSARMUT

„Die größte Kulturleistung eines Volkes sind die zufriedenen Alten“ heißt eine japanische Weisheit. „Die Renten sind sicher:“ versprach vor Jahren Norbert Blüm. Ganz anders lauten Pressemeldungen in den letzten Tagen „Rente reicht nicht mehr zum Leben - ein Leben aus der Abfalltonne“ oder „Altersarmut nimmt zu“.

Der SSB Stadtbergen will in diesem Newsletter dem Thema „Altersarmut“ nachgehen. Im jüngsten Bericht zur Bevölkerungsprognose im Landkreis Augsburg ist zu lesen, dass 23,3% der Stadtberger Bürger über 65 Jahre alt sind. Und es eine Zunahme der Alten bis 2032 geben wird: 41% bei den über 80-jährigen und 36 % bei den 65-74-jährigen. Dies ist den sog. „Babyboomer Jahren“ zuzuschreiben. So wundert es nicht, dass im Sozialamt Stadtbergen innerhalb des letzten Jahres 67% mehr Anträge auf Wohngeld gestellt wurden. Der demographische Wandel, dass immer weniger Erwerbstätige immer mehr Rentnerinnen und Rentner finanzieren müssen, lässt die Rentenauszahlungen sinken und die Sozialabgaben steigen. Wenn die Rente nicht mehr zum Leben reicht, kann zwar die Grundsicherung im Alter beantragt werden, jedoch scheuen viele den Weg zum Sozialamt und das Ausfüllen von Formularen. Die Beratungsstellen der Wohlfahrtsverbände wie die Seniorenberatung im Landratsamt sind dabei behilflich. Wer das Gefühl hat im Alter von Armut bedroht zu sein, erhält dort kompetent Auskunft. Details dazu hat die Mitarbeiterin im Sozialamt Stadtbergen Frau Sigrid Hunger im

folgenden Interview genannt. Außerdem haben wir hilfreiche Adressen von Unterstützern aufgeführt. Angesichts von weltweiten Krisen und Kriegen dürfen die von Armut bedrohten Alten nicht vergessen werden. In diesem Sinne will der SSB Stadtbergen allen danken, die mithelfen, dass die Alten wertgeschätzt in der Mitte unserer Bürgergesellschaft stehen.

Im Namen des SSB Stadtbergen

Norbert Greim
Norbert Greim, Pfarrer i.R.

Vorsitzender des SSB Stadtbergen



Nola V/peopleimages.com - adobe.stock

Sie möchten den Newsletter 60+ regelmäßig per EMail erhalten?

Schicken Sie uns eine kurze Email an kultur@stadtbergen.de oder melden Sie sich unter www.stadtbergen.de/stadtleben/senioren/newsletter-60 zum Newsletter an.

Der Newsletter ist kostenfrei und jederzeit kündbar.

DAS AKTUELLE THEMA

Interview mit Frau Siegrid Hunger, Sozialamt Stadtbergen

Wenn bei Seniorinnen oder Senioren aus Stadtbergen das Geld nicht mehr für den täglichen Bedarf ausreicht: wer kann da helfen, Frau Hunger?

Hunger: Betroffene Bürgerinnen und Bürger können sich gerne bitte per eMail oder telefonisch an mich wenden und einen Termin vereinbaren. **WICHTIG:** bitte auf keinen Fall zu lange warten, um Hilfe zu suchen. Sollten z. B. Mietzahlungen nicht möglich sein, unbedingt **SOFORT** Kontakt mit dem Vermieter aufnehmen. Nach 2 fehlenden Mieten kann der Vermieter **FRISTLOS** kündigen! Anträge unbedingt rechtzeitig stellen, nicht bis zur Zahlungsunfähigkeit warten!

Wichtig ist es, keine Scheu zu haben, sich helfen zu lassen. Welche Hilfen können bedürftige ältere Mitbürger erwarten?

Hunger: Grundsicherung im Alter, Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII, Wohngeld. Außerdem gibt es den Stromspar-Check des SKM, der dort auch möglich ist, wenn das verfügbare Einkommen unter der Pfändungsfreigrenze (vom 01.07.2023 bis 30.06.2024 liegt diese bei 1409,99 €)

- <https://www.schuldnerberatung.de/rente-pfaendbar/>
- <https://www.skm-augsburg.de/hilfe-beratung/weitere-angebote/skm-augsburg-arbeit/energie-check>

Um jemanden für den Stromspar-Check empfehlen zu können, muss das Einkommen nachgewiesen werden.

Niemand muss sich schämen, Hilfe zu suchen, soziale Leistungen zu beantragen. Es gibt einen Rechtsanspruch auf solche Leistungen.

Kontakt:

Stadt Stadtbergen - Sozialamt
Siegrid Hunger

Telefon: 0821/2438-138

Email: hunger@stadtbergen.de



Siegrid Hunger, 3te von rechts, auf der Frauenmesse 2024.

Allen, die hier Hilfe suchen, ist anzuraten, sich rechtzeitig bei Ihnen zu melden. Wie lange dauert es, bis ein Antrag bewilligt wird?

Hunger: Ein Erst-Antrag auf Wohngeld kann 4 Monate (oder länger) dauern. Ein Antrag auf Grundsicherung im Alter (Sozialhilfe) bis zu 2 Monaten. Bei Bewilligung wird i. d. R. rückwirkend ab Antragstellung bewilligt

Haben Sie einen Ratschlag speziell für ältere Frauen?

Hunger: für ALLE Frauen ist es extrem wichtig, eine EIGENE Alterssicherung aufzubauen. Minijobs sind die Altersarmutsfalle schlechthin (1 Jahr Minijob von 520 € mit Beitragsentrichtung nur durch den Arbeitgeber bringt nach 1 Jahr grade mal 4,38 € mtl. Rente). Seit 01.01.2023 kann man auch bei vorgezogenen Altersrenten unbegrenzt hinzuverdienen

Bietet hier Stadtbergen für diese Gruppe etwas an?

Hunger: sehr hilfsbereit ist die Seniorenberatung des Landratsamtes, die falls gewünscht, auch Hausbesuche macht. Falls Hilfe bei der Beantragung von Grundsicherung oder Wohngeld benötigt wird, oder falls der Stromspar-Check in Anspruch genommen werden soll, gern an mich wenden (bitte **MÖGLICHST** um Terminvereinbarung).

Parteiverkehrszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 8.30 - 12.00 Uhr

Mittwoch

von 7.30 - 12.00 Uhr & 14.00 -18.00 Uhr



manassanant - adobe.stock

Wissen kompakt

1. Man spricht von Altersarmut, wenn ein Rentner oder eine Rentnerin den Lebensunterhalt nicht mehr eigenständig finanzieren kann.
2. Ursachen für Altersarmut sind niedrige Löhne, steigende Preise für Mieten, Lebensmittel und Kleidung. Zudem führen oft gesundheitliche Probleme sowie der demographische Wandel zu Altersarmut.
3. Aktuell beziehen 500.000 Menschen in Deutschland Grundsicherung und sind somit von Altersarmut betroffen.
4. Das beste Mittel gegen Altersarmut ist eine frühzeitig beginnende private Altersvorsorge. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Grundsicherung zu beantragen sowie beratende Seniorenverbände, die Beratungen im Sozialamt bzw. Landratsamt.
5. Die finanzielle Unterstützung der Kinder für ihre Eltern ist erstmals freiwillig, wenn deren Bruttojahreseinkommen nicht mehr als 100.000 Euro beträgt. Erst dann müssen sich diese z. B. an den Pflegekosten beteiligen. Angeheiratete bzw. Lebensgemeinschaftspartner sind vom Unterhalt der „Schwiegereltern“ befreit.



Uschis Test

„Fit für Kunst und Kultur“

Was tun in der kalten Jahreszeit wenn man sich nicht immer einen Besuch im Cafe leisten möchte?

Bei meinen Wegen durch Augsburg habe ich einige kostenlose Dinge für Kunstinteressierte entdeckt. Am ersten Sonntag im Monat ist Museumssonntag bei den Kunstsammlungen Augsburg. Hier hat man freien Eintritt im Maximilianmuseum, Schaezlerpalais und im Kunstmuseum H2 im Glaspalast. Immer kostenlos kann man im Höhmannhaus in der Maximilianstr. 48 das Graphische Kabinett und die Neue Galerie besuchen, ebenso die Ausstellungen beim Kunstverein im Holbeinhaus in der Altstadt. Das Landratsamt mit seinen Dauerausstellungen in allen Fluren ist ein interessantes Kunstmuseum. Im Foyer des Verwaltungsgerichts in der Kornhausgasse lohnt ein Blick auf die Fotoausstellung. Auch in Stadtbergen kann im Rathaus Kunst angeschaut werden. Natürlich gibt es auch sehenswerte Kirchen anzusehen z.B. die wunderschöne Jugendstilkirche Herz Jesu in Pfersee oder die moderne Moritzkirche sowie St. Anna mit kostenlosen Kirchenführungen. Für Musikfans der Klassik gibt es kostenlose Konzerte der Studierenden des Leopold-Mozart-Zentrums im Konzertsaal Grottenau und jeden Samstag um 11.30 Uhr in St. Anna zur Marktzeit und Montag um 19 Uhr in evang. und kath. St. Ulrich im Wechsel.

Gehen Sie auf Entdeckungsreise, es lohnt sich!



Наталья Добровольска - adobe.stock

Termine & Veranstaltungen

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag

15. Januar | 5. Februar | 4.+25. März

19.00: Uhr Oldies but Goodies

Singen von Oldies und Schlagern

Generationenstreff, Beim Schlaugraben 6

Dienstag - 14-tägig

9.+23. Januar | 6.+20. Februar | 5.+19. März

14.30 Uhr: Handarbeitsnachmittag

Generationenstreff, Beim Schlaugraben 6

Dienstag - 14-tägig

16. Jan. | 13.+27. Feb. | 12.+26. März

14.30 Uhr: Tanzkreis

Generationentreff, Beim Schlaugraben 6

Dienstag

23. Januar | 20. Februar | 19. März

14.30 Uhr: Linedance

Evang. Friedenskirche, Am Graben 21

Mittwoch - 14-tägig

10. Januar | weitere Termine folgen

10.00 Uhr PC Informations- & Beratungstreff

Sporthalle Stadtbergen (Vereinsraum)

Am Sportpark 2

Freitag - 14-tägig

12.+26. Januar | 9.+23. Feb. | 8.+22. März

15.00 Uhr: Gesellschaftsnachmittag

Generationenstreff, Beim Schlaugraben 6

Freitag - 14-tägig

5.+19. Januar | 2.+16. Februar | 1.+16. März

15.00 Uhr: Singnachmittag

Generationentreff, Beim Schlaugraben 6

WANDERTERMINE - 1. Quartal 2024

13. Januar: Wanderung nach Anhausen

weitere Termine: 10. Februar | 9. März

Informationen und Anmeldung:

Franz Schmid, Tel. 0821/432524 oder

franzschmid-leitershofen@web.de

FRAGEN | WÜNSCHE | ANREGUNGEN

Seniorinnen- und Seniorenberiat

1. Vorsitzender Norbert Greim

E-Mail: norbert.greim@elkb.de

Alle aktuellen Termine finden Sie auch auf
www.stadtbergen.de



Bettinas Tipp

Die Würde des Menschen ist unantastbar. So haben wir es in unser Grundgesetz geschrieben. Sprachgeschichtlich ist das Wort Würde mit dem Wort Wert verwandt.

Das Ministerium für Arbeit und Soziales in Berlin antwortet auf eine Anfrage zum Thema Altersarmut: Mit 28,1% ist die Armutsrisikoquote bei den über 65 jährigen in Deutschland 2021 höher als die des EU Durchschnitts gewesen. Die lag ca. bei 27,4%.

Hat Menschenwürde mit Geld zu tun? Ja, hat es. Geld steht in unserer Gesellschaft nicht für sich allein. Es steht u.a. auch für Anerkennung und Wertschätzung. Trotz oft jahrzehntelanger Arbeit im Niedriglohnsektor, also meist Dienstleistungsberufe und manche Handwerksberufe, war nicht nur der Verdienst oft zu gering, heute, im Alter droht deshalb die Armut. Seit Corona wissen wir, welche Berufe systemrelevant sind.

Hinzu kommen Erwerbsunterbrechungen wegen Kindererziehung und Pflege von Angehörigen. Diese Arbeit ist Arbeit für die Gesellschaft, allerdings unbezahlt.

Wenn Sie zu den von Armut betroffenen Rentnern oder Rentnerinnen gehören:

Gehen Sie zu den Ämtern. Beantragen Sie, was Ihnen gesetzlich zusteht. Vielleicht ist es anstrengend und mühsam, dann nehmen Sie Hilfe und Unterstützung in Anspruch. Gehen Sie ohne Scham oder Angst sondern stolz auf Ihre Lebensleistung zum Sozialamt. Sie haben jeden zusätzlichen Euro verdient. Sie sind kein Bittsteller. Zögern Sie nicht, Ihre Arbeit und Sie verdienen Anerkennung und Wertschätzung.

IMPRESSUM

Stadt Stadtbergen - Kulturbüro

Oberer Stadtweg 2 | 86391 Stadtbergen

Tel. 0821/2438-137

E-Mail: kultur@stadtbergen.de